

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

**Grossherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Kinzig-,  
Murg- und Pfinz-Kreis. 1775-1855  
1852**

61 (31.7.1852)

Großherzoglich Badisches  
**Anzeige-Blatt**  
für den  
**Mittelrhein-Kreis.**

**N<sup>o</sup> 61.**

Samstag, den 31. Juli

1852.

**Schuldienstnachrichten.**

Durch die Beförderung des Lehrers Seilnacht ist die zweite Hauptlehrerstelle an dem Taubstummen-Institut zu Pforzheim, mit einem jährlichen Gehalte von 500 fl., erledigt worden. Die Bewerber um diese Stelle haben sich binnen 14 Tagen, unter Vorlage ihrer Zeugnisse, bei der Großh. Oberschulkonferenz zu melden, wobei noch bemerkt wird, daß der zu ernennende Lehrer auch den Zeichenunterricht zu erteilen hat.

Der kathol. Filial-Schuldienst zu Harpolingen, Amts Säckingen, mit dem Dienstehlofen der ersten Classe nebst freier Wohnung und dem Schulgelde, welches bei einer Zahl von etwa 100 Schulkindern auf 48 fr. für jedes Schulkind festgesetzt ist, wird nochmals zur Bewerbung ausgeschrieben. Die Bewerber um diesen Dienst haben sich durch ihre Bezirksschulvisitationen bei der kathol. Bezirksschulvisitation Säckingen, zu Wehr, innerhalb 6 Wochen zu melden.

Durch die Beförderung des Hauptlehrers Dominik Schmidt ist der kath. Schul-, Mesner- und Organistendienst zu Erzingen, Amts Jestetten, mit dem Dienstehlofen der zweiten Classe, nebst freier Wohnung und dem Schulgelde, welches bei einer Zahl von etwa 150 Schulkindern auf jährlich 48 fr. für jedes Kind festgesetzt ist, in Erledigung gekommen. Die Bewerber um diesen Dienst haben sich innerhalb sechs Wochen nach Maßgabe der Verordnung vom 7. Juli 1836, (Reg.-Bl.Nr. 38), durch ihre Bezirksschulvisitationen bei der Bezirksschulvisitation Jestetten, zu Hohenthengen, zu melden.

Hauptlehrer Celestin Knapp von Bleibach, Amts Waldbkirch, ist auf die zweite Hauptlehrerstelle zu Forst, Oberamts Bruchsal, versetzt worden.

Der kathol. Filial-Schuldienst zu Altenbach, Oberamts Heidelberg, ist dem Hauptlehrer Alois Vogel zu Rippenweier übertragen worden.

Der kathol. Schul-, Mesner- und Organistendienst zu Pflittersdorf, Oberamts Rastatt, ist dem Hauptlehrer Carl Gramlich zu Lobensfeld, Amts Neckargemünd, übertragen worden.

Die mit einem festen Gehalte von 50 fl. und einem jährlichen Schulgelde von 48 fr. für jedes

die Religionschule besuchende Kind und dem Vorsängerdienste sammt den davon abhängigen Gefällen verbundene Religionschulstelle bei der israelitischen Gemeinde Graben, Synagogenbezirks Karlsruhe, ist zu besetzen. Die berechtigten Bewerber um dieselbe werden daher aufgefordert, mit ihren Gesuchen, unter Vorlage ihrer Aufnahmsurkunden und der Zeugnisse über ihren sittlichen und religiösen Lebenswandel, binnen 6 Wochen mittelst des betreffenden Bezirksrabbinats bei der Bezirkssynagoge Karlsruhe sich zu melden. Bei dem Abgange von Meldungen von Schul- oder Rabbinatscandidaten können auch andere inländische befähigte Subjecte nach erstandener Prüfung bei dem Bezirksrabbiner zur Bewerbung zugelassen werden.

**Obrigkeittliche Bekanntmachungen.**

Nr. 18,768. Am 17. d. M., Nachmittags 4 Uhr, wurden einem zwischen der Schwimmschule und Mühlburg Badenden folgende Gegenstände entwendet: 1) ein schwarzstüchener Frack, in neuester Form, mit gewölbten, schwarzseidenen, übersponnenen Knöpfen, die Schöße mit schwarzem Atlas und die Aermel mit gelbem, geglättetem Baumwollzeug gefüttert, auf der linken äußern Brustseite mit einem drei Zoll breiten, schwarz gefütterten Täschchen versehen, noch ganz neu, 12 fl. werth; 2) ein Cigarrenetui, von goldgepresstem braunen Leder, auf der einen Seite mit einer bunten Perlenstickerei, an der einen Ecke etwas beschädigt, 2 fl. werth; 3) ein mit stählerner Einfassung versehenes Portemonnai, 1 1/2 Zoll Quadrat, mit loser Feder und 3 aus rothem Seidenstoff gefertigten Fächern, etwas beschädigt, 30 fr. werth; 4) drei Fünffrankenthaler, aus den Jahren 1850 (mit dem Bildnisse Louis Napoleon's), 1849 und 1827; 5) ein 3 1/2 Guldenstück (badisches); 6) ein badischer Kronenthaler auf dem Jahre des ersten landwirthschaftlichen Festes geprägt; 7) ein württembergisches Guldenstück; 8) ein badisches Guldenstück; 9) zwei badische Halbguldenstücke; 10) ein Schweizerfranken und kleinere Münze im Betrage von 36 fr. bis 48 fr. Dieß wird zur Fahndung auf die ent-

wendeten Gegenstände und den zur Zeit noch unbekanntem Thäter bekannt gemacht.

Carlsruhe, den 22. Juli 1852.

Großh. Landamt.

K. Stösser.

Nr. 20,389. (Fahndung.) Christian Hag von Singen, dessen Signalement unten folgt, ist der Entwendung von Hopfenstangen dringend verdächtig, und da sich derselbe der Untersuchung durch die Flucht entzogen hat, so ersuchen wir die verehrlichen Behörden, auf denselben zu fahnden und ihn im Betretungsfalle hieher abzuliefern. Signalement: Alter 35 Jahre, Größe 5' 3", Statur schlank, Gesichtsförm länglicht, Haare blond, Augen blond, Kinn rund, Zähne gut, besondere Kennzeichen: hint etwas und hat eine schwere Aussprache.

Durlach, den 21. Juli 1852.

Großh. Oberamt.

Galura.

Nr. 9265. Der seit anderthalb Jahren dahier beschäftigt gewesene Sporteletrahent Heinrich Gruber von Heidelberg, dessen Signalement unten angegeben ist, ist in der Nacht vom 21. auf den 22. d. M. dahier entwichen. Derselbe hat sich, wie bis jetzt bekannt ist, mehrere Geldunterstellungen zu Schulden kommen lassen. Wir ersuchen die betreffenden Behörden, umgehend auf denselben fahnden und im Betretungsfalle einliefern zu lassen. Signalement: Alter 42 Jahre, Größe 5' 5", Statur untersezt, Gesichtsfarbe blaß, Haare braun, Stirne hoch, Augenbraunen braun, Augen grau, Nase groß und gebogen, Mund groß, Zähne gut, Kinn spiz, Bart schwarz und stark, besondere Kennzeichen: die Haltung eines Israeliten, und trägt auf dem linken Oberarm eine Fontanelle.

Kork, den 24. Juli 1852.

Großh. Bezirksamt.

v. Hunoltstein.

Nr. 18,836. Da sich auf das Ausschreiben vom 8. v. M., Nr. 14,354, Niemand gemeldet hat, so wird fragliches Halstuch für confiscirt erklärt.

Carlsruhe, den 22. Juni 1852.

Großh. Landamt.

K. Stösser.

### Untergewichtliche Aufforderungen und Kundmachungen.

#### Schuldenliquidationen der Auswanderer.

Nachstehende Personen haben um Auswanderungs-Erlaubniß nachgesucht. Es werden daher alle Diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde eine Forderung an dieselben zu machen haben, aufgefordert, solche in der hier unten bezeichneten Tagfahrt auf der betreffenden Amtskanzlei um so gewisser anzumelden und zu begründen, als ihnen sonst später nicht mehr zur Befriedigung verholfen werden könnte.

Aus dem Oberamt Pforzheim:

Die ledigen Carl und Friederike Kröner von

Bauschlott, und Barbara Zimmermann von Neuhausen, auf Mittwoch, den 4. August d. J., Vormittags 11 Uhr, auf diesseitiger Oberamtskanzlei.

Der ledige Georg Friedrich Ruf von Langenalb, auf Samstag, den 31. Juli d. J., Vormittags 11 Uhr, auf diesseitiger Oberamtskanzlei.

Aus dem Bezirksamt Bühl:

Für den Joseph Kunz von Bühlenthal ist nachträglich um Auswanderungserlaubniß nachgesucht worden, auf Freitag, den 13. August d. J., Vormittags 10 Uhr, auf diesseitiger Amtskanzlei.

Aus dem Bezirksamt Gengenbach:

Die Michael Bruderschen Eheleute mit ihren 7 minderjährigen Kindern von Gengenbach, auf Montag, den 9. August d. J., Vormittags 9 Uhr, auf diesseitiger Amtskanzlei.

Aus dem Bezirksamt Bretten:

Die ledige Christiane Hesselbacher mit ihrem Bruder von Bretten, auf Dienstag, den 10. August d. J., Vormittags 8 Uhr, auf diesseitiger Amtskanzlei.

### Mundtödt-Erklärungen.

Nr. 31,478. (Mundtödt-Erklärung.) Reinhard Krönig von Kappel wurde wegen verschwenderischer Lebensweise mundtödt erklärt und ihm Joseph Klöpfer von da als Beistand beigegeben, ohne dessen Mitwirkung er keine der im L.-R.-S. 513 bemerkten Rechtsgeschäfte vornehmen kann.

Bühl, den 28. Juni 1852.

Großh. Bezirksamt.

Bezinger.

Nr. 31,723. (Entmündigung.) Johann Bäuerle von Neufas wurde wegen Geistesstörung entmündigt und ihm dessen Bruder Alois Bäuerle von da als Vormund aufgestellt.

Bühl, den 9. Juli 1852.

Großh. Bezirksamt.

Bezinger.

Nr. 23,340. An die Stelle des verstorbenen Salomon Adler wurde Kammacher Christoph Rag als Rechtsbeistand der Louise und Wilhelmine Schönemann, sämmtliche von hier, verpflichtet.

Pforzheim, den 24. Juli 1852.

Großh. Oberamt.

Fecht.

Nr. 22,865. Die ledige Jakobine Klenner von Langenalb wurde unter Beistandschaft gestellt und ihr der dortige Bürger Christian Böhringer als Rechtsbeistand beigegeben, was hiermit öffentlich bekannt gemacht wird.

Pforzheim, den 21. Juli 1852.

Großh. Oberamt.

Fecht.

Carlsruhe. Redaction, Druck und Verlag von Friedrich Gutsch.